

betrieb der Grafen, weshalb sie auf dem Verzeichnisse der Vogelrechte nicht steht.

Aus den das Vogelrecht zahlenden sonnenbergischen Alpen sind in späteren Urbarien einige (Gallina, Fürgglen, die Alp unterm Spitz und der Zigerberg) gestrichen, weil dort keine Kühe mehr gesümmert wurden. An die Sennen mußten von der Herrschaft je 14 Kreuzer bezahlt werden.

Die Landesgrenzen des Urbars Hh., die, wie daselbst ausdrücklich gesagt wird, nach älteren Urkunden angegeben sind, entsprechen der Hauptsache nach den heutigen Landkarten. Die Namen der Berge sind allerdings zumeist nicht mehr dieselben. Der höchste Grat zwischen der Renzinger und Frastantzer und der Walliser Alp ist ohne Zweifel der Gallinakopf. Der Gempfengradt (im Original dürfte der Name wohl Gampppgradt oder Gamppengradt lauten), ist wohl das Guschgfieler Joch. Solis Egg dürfte der Augustberg, der Serris Grat über der Serris- (Sarcis) Alp der Dchjenkopf sein. Geblieben sind die Namen: Gurftan (Gorvion), Gufil (Gusl), Stafledan (Stafeldon), graue Spitz, Kühe oder Rauhe Berg und Wurzarhorn. Von diesem, der letzten Spitze vor der Mittagspitze, geht die Grenze hinab ins Tal. An zwei Orten weichen unsere heutigen Karten von dieser alten Topographie ab, nämlich beim Gorvion, wo das Urbar ausdrücklich sagt, die Grenze gehe über die höchste Spitze, während die Karten sie nördlich an derselben vorübergehen lassen, und am Ellstein, wo jetzt der Grenzstein ebenfalls zu weit nördlich steht. Der Ellstein ist nichts anderes als das Ellhorn oder die Ellspitze, die höchste Erhebung des Ellberges. Diese höchste Spitze war der Punkt, an dem sich die Herrschaften Majenfeld, Sargans und Vaduz berührten. Im Wappenbuche des Hg Tschudi vom Jahre 1532 heißt es: „Damenthin scheidet der rhin Meienfeld und Fläsch vom Sarganserlande und als enmethalb Rhins dero von Fläsch March in die Aw hinabwärts gegen Allberg endet, so ist es dann auch Sarganser landtschaft über den Rhin dero von Fläsch Marche nach bis in Allberg spit. Der selb berg ligt ob dem dorf ze kleinen Meis, und dammenthin von Allberg spit die schmirrichte entzwüschend hinab gegen dem Rülchenspit ze Benden.“ Demnach ging von der Grafschaft Sargans noch ein Stück über den Rhein herüber zwischen dem Gebiete von Fläsch